

ZUKUNFTSBERUFE

Medienproduktion Online und Print

Informationsbroschüre
zu den gestalterischen
und verarbeitenden
Lehrberufen aus den
Bereichen Informatik,
Medien, Druck, Grafik,
Verkauf und Beratung.

Mediamatiker/in
Informatiker/in
Interactive Media Designer
Polygraf/in
Grafiker/in
Kauffrau/Kaufmann



Inhalt und Impressum

| | |
|--|----|
| Vorwort | 3 |
| Einleitung | 4 |
| Mediamatiker/in EFZ | 6 |
| Informatiker/in EFZ | 8 |
| Interactive Media Designer EFZ | 10 |
| Polygraf/in EFZ | 12 |
| Grafiker/in EFZ | 14 |
| Kauffrau/Kaufmann EFZ | 16 |
| Tätigkeiten und Ausprägungen – Die Berufe im Vergleich | 18 |
| Trägerschaft «Zukunftsberufe» | 20 |

«Zukunftsberufe Medienproduktion Online und Print» ist ein Ergebnis der Zusammenarbeit folgender sechs Verbände:
ICT Berufsbildung Schweiz, Viscom, Verband der schweizerischen Druckindustrie VSD, SGD Swiss Graphic Designers,
SGV Schweizer Grafiker Verband und Kaufmännischer Verband Schweiz.

Bei Fragen zu dieser Broschüre wenden Sie sich bitte an:
ZUKUNFTSBERUFE, c/o ICT-Berufsbildung Schweiz, Aarberggasse 30, CH-3011 Bern

Sämtliche Abschriften, Zitate und Verwendungen der in dieser Broschüre dargestellten Inhalte und Bilder bedürfen vorab einer schriftlichen Erlaubnis und müssen mit einem Quellennachweis versehen werden.

Bern, Januar 2016



Vorwort

ZUKUNFTSBERUFE IN DER ONLINE- UND PRINT- MEDIENPRODUKTION

Unser Leben wird bestimmt durch Informationen. Von früh bis spät nutzen wir unsere Mobiltelefone und Computer, um zu kommunizieren, zu arbeiten und uns zu bilden. Konstant konsumieren und produzieren wir Informationen, selbst beim Sport und sogar im Schlaf. Den Berufen, welche diese Informationen verarbeiten, gehört deshalb die Zukunft.

Das ist zwar nichts Neues. Die ersten dieser Berufe entstanden, als man vor langer Zeit Bücher und Zeitungen zu drucken begann. Seither ist der Bedarf nach Informationen aber unaufhörlich gewachsen – und damit auch der Bedarf an Menschen, die diese Berufe ausüben. Das gilt erst recht seit der Revolution, welche die Digitalisierung ausgelöst hat. Bestehende Berufe haben sich angepasst, neue sind entstanden. Mehr als je zuvor müssen heute Informationen erfasst, abgelegt, gefiltert, aufbereitet, gestaltet und über unterschiedliche Medien verbreitet werden, bevor sie verwendet werden können.

In dieser Broschüre stellen wir dir sechs solche Berufe vor. Sie befassen sich mit der Produktion von Online- und Printmedien. Jeder dieser Berufe übernimmt unterschiedliche Aufgaben in der Verarbeitung und der Verbreitung von Information. Doch allen ist gemeinsam: Sie haben eine grosse Bedeutung für Wirtschaft und Gesellschaft – und deshalb Zukunft.



Einleitung

INFORMATIK IST ÜBERALL

Alles, was wir tagaus, tagein an Medien konsumieren, hat einen langen Weg hinter sich. Selbst «News», welche sogleich nach dem Ereignis für Schlagzeilen sorgen, durchlaufen einen Prozess, an dem viele Arbeitskräfte beteiligt sind. Einige direkt; die Mehrheit jedoch indirekt. Und praktisch immer werden dabei die Möglichkeiten der Informatik genutzt.

Die verschiedenen Medien und ihre Kanäle sind darauf ebenso angewiesen, wie Werbung und Marketing. Deshalb ist nicht nur der Anteil der Informatikspezialisten im Verhältnis zu anderen Berufen rasant gestiegen; auch die mediengestaltenden und -produzierenden Berufe kommen ohne diese Technologie nicht mehr aus. Zugleich ist der Beruf des Informatikers enorm vielseitig geworden. Einerseits aufgrund der breiten Anwendungsgebiete, andererseits aufgrund vieler Tätigkeiten, die sich mit angrenzenden Berufsfeldern vermischen.

In den ZUKUNFTSBERUFEN Medienproduktion Online und Print finden sich Informatikberufe, die einen ausgesprochen abwechslungsreichen Alltag haben und in welchen technische Auffassungsgabe und Kreativität gefragt sind.



MEDIENGESTALTUNG UND -PRODUKTION HEUTE

Die Digitalisierung hat nicht nur die bestehenden Berufe auf den Kopf gestellt, es sind auch zusätzliche Berufe entstanden. Sie arbeiten mit den neuen Technologien und haben Aufgaben aus angrenzenden Berufsfeldern in ihre Tätigkeiten integriert.

Allen gemeinsam ist das Thema der Qualität: Ist mein Ergebnis verständlich? Leserlich? Schön anzusehen? Ohne Fehler? Empfinde ich es als Bereicherung? Will ich mehr davon? Diese Fragen haben einen entscheidenden Einfluss darauf, ob Informationen nützlich sind, verbreitet und von den Menschen angenommen werden. Und sie beeinflussen so, ob sich Produkte verkaufen und Dienstleistungen in Anspruch genommen werden.

Die Zukunftsberufe sind sehr vielseitig und beinhalten unterschiedliche Tätigkeiten. Ob man nun technisch versiert ist, gerne im Team arbeitet oder sich für Betriebswirtschaft interessiert, in den Zukunftsberufen findet jede und jeder das Passende.

Alle hier vorgestellten Lehrberufe sind staatlich anerkannt. Nach dem erfolgreichen Abschluss erhalten die Absolventinnen und Absolventen das Eidgenössische Fähigkeitszeugnis (EFZ). Danach stehen unzählige Möglichkeiten zur Weiterentwicklung, zur Weiterbildung und damit zum beruflichen Aufstieg offen.



Arbeitsumfeld

Je nach Situation verantwortest du alleine einen breiten Aufgabebereich oder bist Teil eines Teams. Dabei arbeitest du mit Spezialisten aus unterschiedlichen Fachbereichen zusammen, entwickelst Projekte mit Informatikfirmen, Medien, Verlagshäusern, Druckereien, Kommunikations- und Designprofis und hast gegebenenfalls regelmässig Kontakt mit internen oder externen Kunden.

Neigungen und Anforderungen

Du bist vielseitig interessiert, kreativ, arbeitest gerne im Team und kannst dich gut auf eine Sache konzentrieren. Du interessierst dich für Design, Marketing und Kommunikation, hast technisches Verständnis, eine gute Auffassungs- und Kombinationsgabe und ein logisch-abstraktes Denk- und Vorstellungsvermögen. Du lernst gerne, bist offen für Neues, hast Organisationstalent und freust dich über selbstständiges Arbeiten.

Mitbringen solltest du eine abgeschlossene Sekundarschule, mittleres bis oberes Niveau mit guten Noten in den sprachlichen Fächern und Mathematik.

Ausbildung

Mediamatiker/in EFZ mit 4 Jahren Lehre:

Die Praxis erlernst du in deinem Lehrbetrieb (3–4 Tage pro Woche).

Zusätzliches theoretisches Wissen, das für deinen Beruf nötig ist, wird dir in der Berufsfachschule vermittelt (1–2 Tage pro Woche). In überbetrieblichen Kursen (ÜK) werden dir zudem wichtige Grundlagen und Fähigkeiten beigebracht.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, die Ausbildung mit der Berufsmittelschule BMS in gestalterischer oder technischer Richtung zu ergänzen.

Perspektiven

Mediamatiker/innen werden in vielen unterschiedlichen Wirtschaftszweigen benötigt. Zudem bieten sich vielseitige Entwicklungs- und Zugangsmöglichkeiten zu Berufsprüfungen (BP), Höheren Fachprüfungen (HFP), Höheren Fachschulen als auch zu Fachhochschulen. Hier einige Beispiele:

Mediamatiker/in EFA, Gestalter/in für visuelle Kommunikation; Spezialist/in in Unternehmensorganisation; Dipl. Web Project Manager/in; dipl. ICT-Manager/in; Dipl. Marketingmanager/n HF; dipl. Techniker/in HF Informatik; Bachelor of Science (FH) in Medieningenieurwesen, Informationswissenschaft, Informatik oder Wirtschaftsinformatik



Alain Duss, Sursee
3. Lehrjahr

«Mediamatiker passt zu mir, da ein grosses Berufsfeld auf mich wartet, in welchem ich auch gestalterisch tätig sein kann.»

Weitere Informationen:
www.zukunftsberufe.ch
www.ict-berufsbildung.ch
www.it-dreamjobs.ch



Arbeitsumfeld

Dein Arbeitsgerät ist der Computer. Doch gerade die Analyse- und Konzeptionsarbeiten finden oft im Team statt, unter Verwendung alternativer Arbeitsmittel. So ist das Entwicklerteam auch dein Bezugspunkt, der vorgibt, wo du dich in deiner eigentlich ortsunabhängigen Arbeit aufhalten wirst.

Es gibt Informatik-Projekte, die eine enge Zusammenarbeit mit anderen Entwicklerteams oder gar angrenzenden Fachgebieten mit sich bringen. So kommen bei Applikationen für die Informations- und Mediennutzung oft andere Spezialisten der Zukunftsberufe ins Spiel, etwa zu Themen wie Informations-Architektur, Nutzerführung und Design.

Neigungen und Anforderungen

Du bist technisch interessiert, kreativ, arbeitest gerne im Team und lässt bei einer Aufgabe nicht locker, bis du sie gelöst hast. Du interessierst dich für Informatik, bist offen für Neues, lernst gerne, hast eine schnelle Auffassungs- und Kombinationsgabe und ein logisch-abstraktes Denk- und Vorstellungsvermögen.

Mitbringen solltest du eine abgeschlossene Sekundarschule, mittleres bis oberes Niveau mit guten Noten in den naturwissenschaftlichen Fächern, Mathematik und Englisch.

Ausbildung

Informatiker/in EFZ Fachrichtung Applikationsentwicklung mit 4 Jahren Lehre:

Die Praxis erlernst du in deinem Lehrbetrieb (3–4 Tage pro Woche).

Zusätzliches theoretisches Wissen, das für deinen Beruf nötig ist, wird dir in der Berufsfachschule vermittelt (1–2 Tage pro Woche).

In überbetrieblichen Kursen (ÜK) werden dir zudem wichtige Grundlagen und Fähigkeiten beigebracht. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, die Ausbildung mit der Berufsmittelschule BMS in gestalterischer oder technischer Richtung zu ergänzen.

Perspektiven

Applikationsentwickler/innen werden in vielen unterschiedlichen Wirtschaftszweigen benötigt. Zudem bieten sich vielseitige Entwicklungs- und Zugangsmöglichkeiten zu Berufsprüfungen (BP), Höheren Fachprüfungen (HFP), Höheren Fachschulen als auch zu Fachhochschulen. Hier einige Beispiele:

ICT-Applikationsentwickler/in mit eidg. Fachausweis; ICT-System- und Netzwerktechniker in mit eidg. Fachausweis; Wirtschaftsinformatiker/in mit eidg. Fachausweis; Dipl. ICT-Manager/in; Wirtschaftsinformatiker/in HF; Techniker/in HF Informatik u. a.; Bachelor FH in Informatik; Bachelor FH in Wirtschaftsinformatik



Yannik Zimmermann,
Bern/Zürich, 4. Lehrjahr
«Informatiker reizt mich,
da kreative, digitale
Lösungen das Leben
vereinfachen und
manchmal gar die Welt
verändern können.»

Weitere Informationen:
www.zukunftsberufe.ch
www.ict-berufsbildung.ch
www.it-dreamjobs.ch



INTERACTIVE MEDIA DESIGNER

Als **Interactive Media Designer EFZ** bist du der oder die digitale Alleskönner/in. Du konzipierst, entwickelst und erstellst Anwendungen für den alltäglichen Informationskonsum online und über TV. Dem bestmöglichen Nutzererlebnis verpflichtet, verfügst du über ein breites Fachwissen, viel Gestaltungserfahrung und weit reichende Informatikkenntnisse. In der Herstellung von Online-Medienerzeugnissen übernimmst du als Teammitglied wichtige Aufgaben in der Gestaltung und Weiterverarbeitung.

Tätigkeit und Produkt

Interactive Media Designer entwerfen und verarbeiten digitale Medien, die mit Nutzern interagieren und dynamisch Informationen bereitstellen. Sie entwickeln dafür kreative Konzepte, Designs und Funktionen, helfen mit bei der Formulierung und Erstellung von Inhalten und machen sie über Computer, Tablets, Smartphones usw. nutzbar.

Darüber hinaus stellen Interactive Media Designer mit professionellen Programmen 2D- und 3D-Animationen her, produzieren Video- und Bildinhalte und verarbeiten Tonaufnahmen. Vielseitige Informatikkenntnisse machen zudem die Konzeption und Umsetzung von Online-Werbemitteln möglich.



Arbeitsumfeld

Die Einsatzmöglichkeiten von Interactive Media Designern reicht von Druckereien über Grossfirmen mit eigener Kommunikationsabteilung bis zur Werbeagentur. Je nach Arbeitgeber und Funktion bist du Teil eines grossen Teams und arbeitest eng mit angrenzenden Fachbereichen aus den Zukunftsberufen zusammen.

Neigungen und Anforderungen

Du hast künstlerisch-gestalterisches Flair, bist kreativ und arbeitest gerne in Teams. Du verfügst über technisches Verständnis, eine gute Auffassungs- und Kombinationsgabe und ein Gespür für Kommunikation und Sprache. Du lernst gerne, bist immer offen für Neues und freust dich über selbstständiges Arbeiten.

Mitbringen solltest du eine abgeschlossene Sekundarschule, mittleres bis oberes Niveau mit guten Noten in den in den naturwissenschaftlichen und musischen Fächern und in Mathematik.



Jeremy Grlj, Biel

1. Lehrjahr

«Für mich als gestalterischer Mensch, der sich sehr für Onlinemedien interessiert, ist der Interactive Media Designer wie geschaffen.»

Weitere Informationen:

www.zukunftsberufe.ch
www.medien-macher.ch
www.viscom.ch

Ausbildung

Interactive Media Designer EFZ mit 4 Jahren Lehre:

Die Praxis erlernst du in deinem Lehrbetrieb (3–4 Tage pro Woche). Zusätzliches theoretisches Wissen, das für deinen Beruf nötig ist, wird dir in der Berufsfachschule vermittelt (1–2 Tage pro Woche). In überbetrieblichen Kursen (ÜK) werden dir zudem wichtige Grundlagen und Fähigkeiten beigebracht.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, die Ausbildung mit der Berufsmittelschule BMS in gestalterischer oder technischer Richtung zu ergänzen.

Perspektiven

Interactive Media Designer werden in vielen Wirtschaftszweigen benötigt. Zudem bieten sich vielseitige Entwicklungs- und Zugangsmöglichkeiten sowohl zur Höheren Berufsbildung als auch zur Hochschulstufe:

Dipl. Publikationsmanager/in; Dipl. Geschäftsführer/in; Dipl. Gestalter/in HF; Interaction Design Medieningenieur/in FH; Studium an Kunsthochschulen



POLYGRAF/IN

Als **Polygraf/in EFZ** wirst du zum Text-, Schrift- und Bildspezialisten.

Bei der Herstellung von gedruckten und interaktiven Medienprodukten bringst du deine Kompetenzen im Umgang mit Schrift und Bild ein, sorgst für eine fehlerfreie und reibungslose Verarbeitung und verleihst dem Endprodukt mit deinem ausgeprägten Empfinden für Formen und Farben den letzten Schliff.

Tätigkeit und Produkt

Polygrafinnen und Polygrafen erstellen und bearbeiten Text- und Bilddokumente für verschiedenste Print- und Screenmedien.

Hierfür kennen sie die Regeln der Schriftgestaltung, verfügen über viel gestalterisches Flair, wissen alles über Druckverfahren und beherrschen sämtliche Computerprogramme zur Bildbearbeitung und Produktion von gedruckten und interaktiven Medien.

Sie koordinieren Abläufe, kontrollieren die Zwischenergebnisse auf Qualität und Fehler und sorgen für einwandfreie Enderzeugnisse. Hierfür korrigieren sie die Texte nach grammatischen, orthografischen und typografischen Regeln in mindestens zwei unserer Landessprachen.



Arbeitsumfeld

Du wirst ein fester Bestandteil von Druckereien und Vorstufenbetrieben. Doch auch Werbeagenturen, Grossunternehmen mit eigener Grafikabteilung und kleinere Grafikbüros beschäftigen Polygrafinnen und Polygrafen.

Dein Arbeitsgerät ist überwiegend der Computer. Je nach Arbeitsplatz bist du Teil eines grossen Teams und verantwortest einen bestimmten Bereich der Abläufe, oder du stehst in Eigenverantwortung gegenüber anderen Abteilungen wie Marketing, Vertrieb usw. Du arbeitest eng mit Spezialisten angrenzender Fachgebiete der Zukunftsberufe zusammen und kommst gegebenenfalls regelmässig in Kontakt mit Kunden und Auftraggebern.

Neigungen und Anforderungen

Du bist vielfältig interessiert, arbeitest exakt und gerne in Teams, und du hast ein künstlerisch-gestalterisches Flair. Du verfügst über technisches Verständnis, eine breite Allgemeinbildung, eine gute Auffassungsgabe und ein Gespür für Kommunikation in mindestens zwei Landessprachen. Darüber hinaus verfügst du über ein fehlerfreies Farbumscheidungsvermögen. Mitbringen solltest du eine abgeschlossene Sekundarschule, mittleres bis oberes Niveau mit guten Noten in Sprachen.

Ausbildung

Polygraf/in EFZ mit 4 Jahre Lehre in den Schwerpunkten Printmedien oder Screenmedien: In einigen Kantonen wird das 1. Lehrjahr vollschulisch in Berufsfachschulen absolviert. Die Praxis erlernst du in deinem Lehrbetrieb (3–4 Tage pro Woche). Zusätzliches theoretisches Wissen, das für deinen Beruf benötigt wird, wird dir in der Berufsfachschule vermittelt (1–2 Tage pro Woche). In überbetrieblichen Kursen (ÜK) werden dir zudem wichtige Grundlagen und Fähigkeiten beigebracht. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, die Ausbildung mit der Berufsmittelschule BMS in gestalterischer oder technischer Richtung zu ergänzen.

Perspektiven

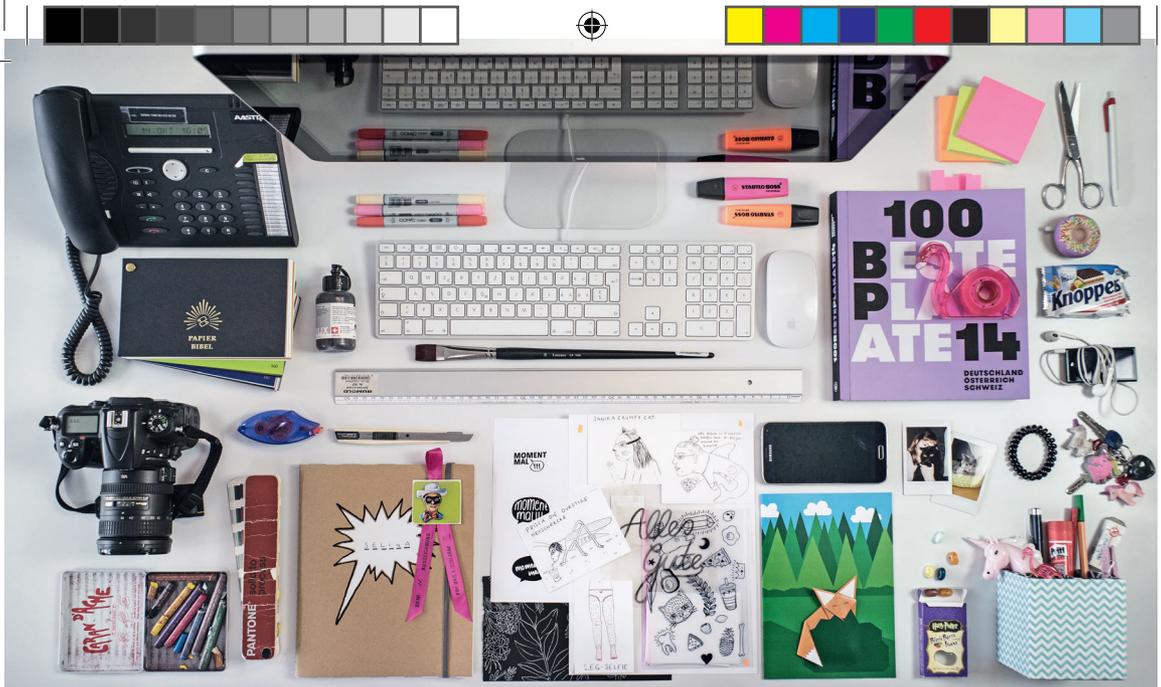
Polygrafinnen und Polygrafen werden in vielen Wirtschaftszweigen benötigt. Zudem bieten sich vielseitige Entwicklungs- und Zugangsmöglichkeiten sowohl zur Höheren Berufsbildung als auch zur Hochschulstufe: Techno-Polygraf/in EFA; Korrektor/in EFA; Druckkaufmann/frau EFA; Publikationsmanager/in ED; Geschäftsführer/in ED; Techniker/in HF; Gestalter/in Kommunikationsdesign/Interaction Design HF; Medieningenieur/in FH



**Luis Praxmarer, Zürich
1. Lehrjahr**

«Die Mischung aus Bildbearbeitung und dem Umgang mit Schriften fasziniert mich. Als Polygraf arbeite ich sehr selbstständig.»

Weitere Informationen:
www.zukunftsberufe.ch
www.medien-macher.ch
www.viscom.ch



GRAFIKER/IN

Grafikerin und Grafiker EFZ sind kreative Multitalente.

Deine Ausbildung ermöglicht es dir nicht nur Probleme zu analysieren, Konzepte zu entwickeln, Informationen zu gewichten und verständlich zu gestalten, sondern auch, deine Arbeit zu begründen und für deine Entscheidungen zu argumentieren. Als Grafiker bist du gleichermassen als Ideenlieferant, Querdenker, Ästhet und Macher gefragt. Dein gestalterisches Rüstzeug ermöglicht es dir, mit den Mitteln der Typographie, der Fotografie, des bewegten Bildes und der Illustration zu arbeiten. Und das on- und offline.

Tätigkeit und Produkt

Informationen, die gestaltet werden müssen, finden sich fast überall. Entsprechend vielfältig ist deine Arbeit. Gedruckte Medien, Orientierungssysteme in Gebäuden, digitale und interaktive Oberflächen: Der Grafiker befasst sich mit der Gewichtung und Darstellung der Informationen und dem Führen von Nutzern. Du befasst dich aber auch mit Marketing, dem Auftritt von Unternehmen, Werbemassnahmen, Katalogen und Magazinen. Dabei arbeitest du gleichermassen mit Computer und Zubehör, mit Papier, Farben und Stiften und der Foto- und der Videokamera – vor allem aber mit deinen Augen und deinem Kopf.



Arbeitsumfeld

So vielfältig wie das Arbeitsgebiet ist auch das Arbeitsumfeld. Ob in Werbeagenturen, Grossunternehmen mit eigener Grafikabteilung oder in Designstudios und Grafikateliers, dir stehen immer Türen offen. Du wirst dabei entweder ein Teil eines grösseren Teams oder bist eher auf dich gestellt und selbstständig. Auf jeden Fall arbeitest du eng mit anderen Spezialisten der Zukunftsberufe zusammen, aber auch mit weiteren angrenzenden Berufen.

Neigungen und Anforderungen

Du bist sehr vielfältig interessiert, bist sehr kreativ und kommunikativ, hast ein ausgeprägtes künstlerisch-gestalterisches Flair und arbeitest gerne in Teams. Du hast ein gutes Gespür für Kommunikation und Sprache, eine gute Auffassungs- und Kombinationsgabe, bist immer offen für Neues und freust dich über selbstständiges Arbeiten. Organisationstalent, technisches Verständnis und ein gewisses Interesse für Informatik sind zudem sehr hilfreich. Mitbringen solltest du eine abgeschlossene Sekundarschule, mittleres bis oberes Niveau.



**Selina Gerber, Lyss
2. Lehrjahr**

«Als Grafikerin habe ich gefunden, was ich suchte, da die Aufgaben sehr abwechslungsreich sind und ich mich in der kreativen Arbeit wiederfinde.»

Weitere Informationen:
www.zukunftsberufe.ch
www.sgd.ch
www.sgv.ch

Ausbildung

Grafiker/in EFZ mit 4 Jahren Lehre:

Die Praxis erlernst du in deinem Lehrbetrieb (3–4 Tage pro Woche).

Zusätzliches theoretisches Wissen, das für deinen Beruf nötig ist, wird dir in der Berufsfachschule vermittelt (1–2 Tage pro Woche). In überbetrieblichen Kursen (ÜK) werden dir zudem wichtige Grundlagen und Fähigkeiten beigebracht. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, die Ausbildung mit der Berufsmittelschule BMS in gestalterischer Richtung zu ergänzen.

Alternativ werden in einzelnen Kantonen Fachklassen für Grafik geführt.

Empfohlen wird der einjährige gestalterische Vorkurs, in welchem dir erste Grundlagen zu künstlerischen Techniken und Ausdrucksmitteln vermittelt werden.

Perspektiven

Grafikerinnen und Grafiker können sich in vielen Wirtschaftszweigen einbringen.

Weiter bieten sich vielseitige Entwicklungs- und Zugangsmöglichkeiten sowohl zur Höheren Fachprüfung (Dipl. Grafik-Designer/in HFP) als auch zur Höheren Fachschule Gestaltung und Kunst (HF).

Mit der Berufsmittelschule (BMS) stehen dir auch die Türen zu Fachhochschulen (FH) mit unterschiedlichen Vertiefungsrichtungen offen.



Arbeitsumfeld

Dein Arbeitsplatz ist meistens das Büro. Ein Grossteil deiner Arbeit erledigst du mit dem Computer und am Telefon. Du arbeitest mit anderen Mitarbeitenden im Team zusammen und bist, je nach Arbeitsort, in intensivem Austausch mit den Spezialisten der Zukunftsberufe. Je nach Ausrichtung und Geschäftsfeld hast du zudem ausgeprägten Kundenkontakt.

Neigungen und Anforderungen

Du bist kontaktfreudig, vielfältig interessiert, arbeitest exakt und gerne in Teams und lernst einfach und schnell. Du interessierst dich für betriebswirtschaftliche Abläufe, verfügst über eine ausgeprägte Dienstleistungs- und Kundenorientierung und gute Umgangsformen. Du bist ein Organisationstalent, bist zuverlässig und übernimmst gerne Verantwortung. Du hast sehr gute Deutschkenntnisse sowie die Voraussetzungen zum Erlernen von einer oder zwei Fremdsprachen. Mitbringen solltest du zudem eine abgeschlossene Sekundarschule, mittleres bis oberes Niveau.



Ahsen Tuner, Zürich
2. Lehrjahr

«Organisieren, Beraten, Verkaufen: Mir gefällt es, als Kauffrau vielseitig und selbstständig zu arbeiten und in direktem Kundenkontakt zu stehen.»

Weitere Informationen:
www.zukunftsberufe.ch
www.skab.ch
www.kfmv.ch

Ausbildung

Kauffrau/Kaufmann EFZ mit 3 Jahren Lehre:

Die Ausbildung als Kauffrau/Kaufmann EFZ kann in zwei Profilen absolviert werden, Basis-Grundbildung und erweiterte Grundbildung. Die beiden Profile unterscheiden sich nur in der schulischen, aber nicht in der betrieblichen Ausbildung.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, lehrbegleitend die Berufsmaturität (Typ Wirtschaft) zu absolvieren.

Die Praxis erlernst du in deinem Lehrbetrieb (3–4 Tage pro Woche). Zusätzliches theoretisches Wissen, das für deinen Beruf nötig ist, wird dir in der Berufsfachschule vermittelt (1–2 Tage pro Woche). In überbetrieblichen Kursen (ÜK) werden dir zudem wichtige Grundlagen und Fähigkeiten beigebracht.

Perspektiven

Ausgebildete Kaufleute werden in praktisch allen Wirtschaftszweigen benötigt. Zudem bieten sich vielseitige Entwicklungs- und Zugangsmöglichkeiten sowohl zur Höheren Berufsbildung als auch zur (Fach-)Hochschulstufe:

Z.B. als Marketingfachfrau/-mann oder HR-Fachfrau/-mann mit eidg. Fachausweis; Leiter/in Human Resources oder Wirtschaftsprüfer/in mit eidg. Diplom; Dipl. Betriebswirtschaftler/in HF oder Wirtschaftsinformatiker/in (Bachelor und Master) an der Fachhochschule oder Universität.



| Mediamatiker/in | Informatiker/in | Interactive Media Designer | Polygraf/in |
|-----------------|-----------------|----------------------------|-------------|
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |





| Grafiker/in | Kauffrau Kaufmann | Tätigkeiten und Ausprägungen |
|-------------|----------------------|--|
| | | Konzeption Problemanalyse, Suche von Ideen, Erarbeitung und Präsentation von Lösungen, Planung von Umsetzungen |
| | • | Gestaltung und Design Kreativer Schaffensprozess zur visuellen Darstellung von Informationen, Inhalten und Funktionen |
| | | Marketing und Kommunikation Tätigkeiten zur Bekanntmachung und Vermarktung von Produkten und Dienstleistungen |
| | | Informatik Programmierung, Vernetzung und Einsatz von Informatik, Entwicklung interaktiver Funktionen und Applikationen |
| | • | Digitale Medien Umgang mit Internet und Applikationen, Entwicklung und Produktion von interaktiven Erzeugnissen |
| | • | Printmedien Umgang mit Drucktechniken, Entwicklung und Produktion von Druckerzeugnissen |
| | | Sprachen Direkte Anwendung von Deutsch- und Fremdsprachen-Kenntnissen im Arbeitsprozess |
| | | Administration Wahrnehmung von allen Arten von Korrespondenz, Kostenkontrolle, Zeit- und Qualitätsmanagement |
| | | Kundenkontakt Akquisition, Entgegennahme und Besprechung von Aufträgen, Vorbereitung und Präsentation von Arbeitsergebnissen |
| | | Teamarbeit Zusammenarbeit im Team und mit Spezialisten angrenzender Berufsfelder, u.a. im Rahmen von grösseren Projekten |
| | | kreativ Du hast Freude am Ideen entwickeln, suchst gerne alternative Wege und freust dich über Rätsel, die du lösen kannst. |
| | | technisch Dich interessiert, wie Dinge funktionieren. Du hast ein gutes Vorstellungsvermögen und kannst mit Abstraktem umgehen. |
| | | unternehmerisch Du hast ein Flair für Zahlen, organisierst gerne und betrachtest die Welt gerne aus der wirtschaftlichen Perspektive. |

Trägerschaft «Zukunftsberufe»



ICT Berufsbildung
Formation professionnelle
Formazione professionale

viscom⁺

VERBAND DER
SCHWEIZER
DRUCKINDUSTRIE
ASSOCIATION
DE L'INDUSTRIE
GRAPHIQUE SUISSE

VSD
IGS

sgv

Schweizer Grafiker Verband
Union Suisse des Graphistes
Unione Svizzera dei Grafici
Swiss Graphic Design Association

SGD⁺

SWISS GRAPHIC DESIGNERS

**kaufmännischer
verband**

mehr wirtschaft. für mich.

Besuche uns auf
www.zukunftsberufe.ch

ICT-Berufsbildung Schweiz
Aarberggasse 30
CH-3011 Bern
+41 (0)58 360 55 50
info@ict-berufsbildung.ch

viscom
swiss print & communication association
Speichergasse 35
CH-3001 Bern
+41 (0)58 225 55 00
info@viscom.ch

Verband der Schweizer Druckindustrie (VSD)
Schosshaldenstrasse 20
CH-3006 Bern
+41 (0)31 351 15 11
office@vsd.ch

SGV Schweizer Grafiker Verband
Schulhausstrasse 64
CH-8002 Zürich
+41 (0)44 201 07 37
info@sgv.ch

SGD Swiss Graphic Designers
Berufsverband, Association professionnelle,
Associazione professionale
Bärenplatz 7
CH-3001 Bern
+41 (0)31 312 45 35
info@sgd.ch

Kaufmännischer Verband Schweiz
Hans-Huber-Strasse 4
Postfach 1853
CH-8027 Zürich
+41 (0)44 283 45 45
info@kfmv.ch

Allgemeine Kontaktadresse:
ZUKUNFTSBERUFE
c/o ICT-Berufsbildung Schweiz
Aarberggasse 30
CH-3011 Bern
+41 (0)58 360 55 50
info@ict-berufsbildung.ch